

Workshop „Erfahrungen und Umgang mit Rollstuhl-Tischtennis“

Im Rahmen des Projekts „Women Goes Sport (WoGoS)-Tischtennis“ fand ein Workshop zum Thema „Erfahrungen und Umgang mit Rollstuhl-Tischtennis“ statt.

Zielgruppe waren alle Trainerinnen, Lehrerinnen, Betreuer und Mädchencoaches der Wiener WoGoS-Schulen sowie die WoGoS-Mädchen des BG/BRG Amerlingstraße 6, in dessen Räumlichkeiten der Workshop stattfand. Als Vortragende konnten Johann Knoll und Doris Mader gewonnen werden: Doris und Johann gaben im Rahmen dieser Fortbildung einen Einblick in den Rollstuhlsport. Zu Beginn zeigten sie ein 20-minütiges Video, wo viele der Teilnehmer/innen zum ersten Mal sahen, wie Rollstuhl-Tischtennis aussehen kann, welche Klassifizie-

rungen es gibt und wie Training in diesem Bereich organisiert wird. In der anschließenden praktischen Einheit des Workshops erhielten die Beteiligten die Möglichkeit, sich in die Lage von Rollstuhlsportlern-/sportlerinnen zu versetzen, um diese künftig besser in das Training integrieren zu können. Doris und Johann demonstrierten vor den interessierten Blicken der Mädchen und des Betreuerstabes, welche Besonderheiten sich beim Spielen im Rollstuhl ergeben. Außerdem erläuterten die beiden Unterschiede in den verschiedenen Behinderungsklassen. Zusätz-

lich zu den spielerischen Unterschieden lernten die Teilnehmer/innen auch die Unterschiede in der Regelkunde kennen. Im Anschluss ging es daran, das soeben Gehörte selbst in die Tat umzusetzen und den Tischtennis-sport selbst aus der Perspektive von Rollstuhlfahrern kennenzulernen. Am Ende des Workshops hatten alle Beteiligten ein Bild davon, wie viel schwieriger Rollstuhl-Tischtennis ist als es aussieht. Weiters erhielten alle Workshop-Teilnehmer zahlreiche Hilfestellungen, wie Rollstuhl-Tischtennispieler/innen am besten in das Training

integriert werden können und wie Trainer/innen dazu beitragen können rollstuhlspezifisches Training erfolgreich zu gestalten. Der Workshop wurde von allen Beteiligten äußerst positiv aufgenommen und hat sehr viel Spaß gemacht. Derartige Veranstaltungen sind ideal geeignet, um Barrieren abzubauen und sollten auf jeden Fall vermehrt durchgeführt werden. Einziger Wermutstropfen des Nachmittags: Der Zugang zum Turnsaal des BG/BRG Amerlingstraße war nicht behindertengerecht gestaltet ...

